



Was mit einer Katastrophe begann, wurde zum Vorzeigeprojekt: die Wasserwelten Flims. Der unterirdische Zufluss des Caumasees, einer der schönsten Seen Europas, wurde beim Bau des Umfahrungstunnels Flims vor über zehn Jahren angeschnitten. Der Schaden war irreversibel, die unterirdische Wasserader konnte nicht mehr repariert werden. Das aus diesem Schadenereignis in den kommenden Jahren entwickelte Wassernutzungskonzept gilt heute in der ganzen Schweiz als wegweisend. Es umfasst die Trinkwasserversorgung, die Stromerzeugung aus Wasserkraft, den Betrieb von Beschneigungsanlagen und die indirekte Wasserzuführung zum Caumasee. Es sind aber nicht die technischen Lösungen, so modern sie auch sind, die den Pioniercharakter des Projektes ausmachen, es ist die ganzheitliche Betrachtung: Wirtschaftlichkeit, Umweltschutz und Nachhaltigkeit bilden einen Einklang. Zehn Jahre wurde gebaut; am 14. September 2014 bestand die „sinfonia d' aua“, so die rätoromanische Bezeichnung, ein Jahr.

Quelle: Flims Electric AG